

Online Konferenzen

Wir haben in den letzten Wochen eine zweite Umfrage durchgeführt. Das Thema waren die Online Konferenzen und wie es Schüler*innen im Homeschooling geht. Gefragt haben wir:

- Wie zufrieden bist du mit dem Online-Unterricht?
- In meinen Kursen habe ich überwiegend...
- Gibt es bei den Videokonferenzen technische Probleme?
- Wenn ja, welche?
- Benötigst du zu Hause Unterstützung beim Lernen?
- Wie geht es dir zu Hause in der Corona-Situation?

Von 1007 Schüler*innen haben 343 an der Umfrage teilgenommen und auch diesmal gilt, dass die oberen Jahrgänge mit Ausnahme der 7. Klasse eine höhere Partizipation als die unteren Jahrgänge aufweisen (Z. 3 - 5¹).

Wie zufrieden bist du mit dem Online-Unterricht?

Die befragten Schüler*innen sind sehr geteilt in dieser Frage, durchschnittlich aber eher zufrieden (5,83²). Die höchsten drei Jahrgänge sind dabei am unzufriedensten (Z. 10).

In meinen Kursen habe ich überwiegend...

59% der Befragten haben hauptsächlich Arbeitsaufträge, 38% werden überwiegend per Videokonferenz unterrichtet und bei 3% fällt der Unterricht ganz aus (Z. 15 - 17).

Gibt es bei den Videokonferenzen technische Probleme?

86% der Befragten berichten von technischen Problemen im Online Unterricht (Z. 22 f.).

Wenn ja, welche?

Der überlastete Server ist mit 69% das am meisten beklagte Problem, welches auch in den Anmerkungen häufiger genannt wird. 18% der Schüler*innen haben mit schlechtem und schwachem Internet zu kämpfen, 2% der Schüler*innen haben häufiger gar kein Internet. Dass Lehrer*innen mit dem Programm nicht zurechtkommen, berichten 6% der Schüler*innen, während 0,5% der Schüler*innen zugeben, selber nicht mit dem Programm zurechtkommen. Der Rest der Schüler*innen klagt über andere Probleme (Z. 28 - 33).

Andere technische Probleme:

Bei dieser Frage wurden häufig überlastete Server und schwache Internetverbindungen der Lehrer*innen und Schüler*innen angemerkt. Dadurch bricht häufig die Verbindung ab oder die Stimmen sind abgehackt. Weiterhin wurde bemängelt, dass manche Lehrer*innen nicht mit dem Konferenzsystem zurechtkommen oder nicht alle Möglichkeiten ausschöpfen.

Benötigst du zu Hause Unterstützung beim Lernen?

27% der Schüler*innen haben schulische Probleme, bekommen aber zu Hause Hilfe. 10% haben Probleme, aber leider niemanden, der ihnen hilft. Die restlichen 63% kommen auch ohne Hilfe zurecht (Z. 42 - 44).

¹ Die Zeilenangaben beziehen sich auf die beigelegte Tabelle

² 1 - sehr unzufrieden, 10 - sehr zufrieden

Wie geht es dir zu Hause in der Corona-Situation?

Auch hier sind die Schüler*innen sehr gespalten, doch insgesamt geht es ihnen eher gut (6,41³) (Z. 49).

Individuelle Anmerkungen:

In diesem Feld konnten individuelle Anmerkungen gemacht werden, in welchem weitere Meinungen der Schüler*innen zur Sprache kamen.

Grundsätzlich wurde häufig berichtet, dass das Lernen zu Hause schwer falle, da man sich schlechter konzentrieren könne und die sozialen Kontakte fehlen würden. Daher wünschen sich einige Schüler*innen Wechselunterricht bzw. hoffen auf eine baldige Normalisierung der Situation. Sehr häufig wurde kritisiert, dass die Arbeitsbelastung deutlich zu hoch sei, insbesondere, wenn Videokonferenzen abgehalten und trotzdem Arbeitsaufträge gestellt würden.

Bezüglich der Organisation des Unterrichts sind die Schüler*innen sehr geteilter Meinung; manche finden Videokonferenzen gut, da sie eine gewisse Struktur bieten würden. Häufiger kam allerdings auch Kritik an den Videokonferenzen auf, da sie oft nur als Möglichkeit für Fragen verwendet würden, allerdings trotzdem eine Verpflichtung bestehe und daher solch eine Art von Konferenzen viel Zeit rauben würde - ohne ersichtlichen Nutzen.

Auch würden die vielen Videokonferenzen einige Schüler*innen psychisch stark belasten, da sie diese als stressig empfinden und sich von der angekündigten Benotung unter Druck gesetzt fühlen.

Hier wurde noch angemerkt, dass es unfair sei, die Leistungen in den Konferenzen zu bewerten, da es teilweise technische Probleme gebe, die eine aktive Partizipation unmöglich machen würden und einige Schüler*innen weniger Mut hätten, sich zu beteiligen.

Weitere Probleme seien, dass Lehrer*innen wenig Feedback geben würden und Schüler*innen so nicht wüssten, wo sie stehen. Teilweise würden Konferenzen auch von unangemessenen Dateien oder Chatnachrichten gestört werden.

Ein letzter, sehr häufig genannter Kritikpunkt bezieht sich auf die Handhabung der Arbeitsaufträge. Hier wurde angeführt, dass die Lehrer*innen die Aufträge nicht einheitlich einstellen würden, sodass nicht alle Aufgaben in der rechten, sehr übersichtlichen, Spalte auf Moodle angezeigt würden. Außerdem wünschen sich einige Schüler*innen, dass die Arbeitsaufträge alle montags eingestellt werden, damit sie den Überblick behalten und sich ihre Zeit selber einteilen können. Dafür sei es auch hilfreich, wenn für die Bearbeitung immer mindestens eine Woche Zeit gegeben würde und nicht nur zwei bis drei Tage.

Wenige Schüler*innen haben geschrieben, dass sie das einheitliche Einstellen der Aufgaben montags als Überforderung empfinden.

Kein Feedback

Technische Probleme -> Server

Viel Stress (zu viele Aufgaben)

Angst vor Benotung

³ 1 - sehr schlecht, 10 - sehr gut

Kontakte fehlen